

# Riesenpantomime Fesselballons

mit

Paul Scheerbart

## Theatertexte

---

# Riesenpantomime mit Fesselballons

ngg\_shortcode\_0\_placeholder

Im Juni dieses Jahres war ich beim Fürsten Saburoff in Finnland. Und der Fürst arrangierte eines Tages ein lustiges Gartenfest und erzählte seinen Gästen, daß er auch eine Riesenpantomime zum Besten geben würde – Goliath und seine Frau – das sei der Titel der Pantomime, sagte er mit sehr verschmitztem Gesicht.

Und gegen Abend setzten flinke Diener einen kolossalen Tisch auf eine Wiese und kolossale Stühle dazu. Der Tisch war ungefähr so groß wie ein zweistöckiges Haus. Und dann kam Goliath – ein Riese. Leib und Kopf des Riesen waren zwei Fesselballons. Natürlich erregte der große Mann einen stürmischen Beifall. Die Diener, die den Fesselballon hielten, staken in den ungeheuren Kanonenstiefeln, sodaß die Täuschung eine vollkommene war

Goliath setzte sich auf einen der beiden Stühle und fuchtelte mit seinem Taschenmesser in der Luft herum; das Taschenmesser war natürlich ein drei Meter langes Schwert.

Und dann kam die Frau des Goliath- auch so groß wie ihr verehrter Gemahl – mit dem Abendbrot. Die Mahlzeit der Beiden erregte ein Gelächter, das auch ein riesenhaftes genannt werden mußte. Das Knochengeknacke war einfach großartig. Während der Mahlzeit schäkerte Goliath mit seiner Gemahlin in etwas drastischer Art- er schlug ihr gelegentlich mit einer drei Meter langen Schinkenkeule rechts und links um die Ohren. Und dazu lachte die Dame, daß der ganze Garten dröhnte. Schließlich gingen die köstlichen Eheleute, nachdem sie ungeheure Humpen Wein getrunken hatten, etwas ernstlicher gegen einander los; es entstand eine regelrechte Rauferei.

Zum Schluß versöhnten sich die Beiden, fielen sich in die Arme, schmissen Tisch und Stühle um und tanzten ein Menuett in possierlichster Form, ohne die Beine zu heben, es wurde geknixt und gedienert, daß allen Gästen die Tränen über die Wangen rollten- so sehr mußten sie lachen.

Ich lachte auch, meinte aber, man könnte doch noch großartigere Pantomimen mit Fesselballons arrangieren – diese könnten doch zu großen Ungeheuern umgebildet werden. Und das Ganze könnte in der Luft spielen. Aber man achtete leider nicht auf das, was ich sagte.

---

Paul Scheerbart  
Theater!

edition fognin  
menschen  
verlag

Index: [Theater](#)

---

alle Texte von [Paul Scheerbart](#) – ein [fognin](#) Projekt – bitte unterstützen:





bitte anklicken



Bitte helfe mit diese Seite zu erhalten:

[Dieses Werk von fognin](#) ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung – Nicht-kommerziell – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz](#). Weitere Infos über diese Lizenz können Sie unter [hier](#) erhalten

Revision 31-12-2022